

Depêchen gesandt worden, zwischen Treuenbritzen und Coswig von Franzosen aufgehoben worden. Der Postillon, welcher ihn mit 4 Pferden gefahren, ist nachhero entsprungen und hat diese unangenehme Nachricht nach Treuenbrietzen zurück gebracht. Ich glaube, dass es nothwendig ist, dieses im Russischen Kaiserlichen Haupt-Quartier anzuzeigen. General-Lieutenant von Tauenzien ist in vollem Marsch nach Berlin und wird Morgen Abend mit der Armee hier eintreffen. — In Zerbst sind die Franzosen eingerückt, auch haben sie Dessau besetzt, so dass wir izt von den andern Armeen, welche an der Saale stehen, ganz abgeschnitten sind. Die Linie soll von Acken über Bernburg, Wettin, Halle und Rothenburg gehen. Hiernach scheint es, dass dort die entscheidende Schlacht geschehen wird, weshalb auch wahrscheinlich Tauenzien im unglücklichsten Falle eilt, Berlin zu decken, weil ich sonst nicht weis, warum dieser so sehr nach Berlin eilt, da von allen Seiten her die beruhigendste Nachricht eingeht, dass sich nirgends noch Feinde auf den Marsch nach Berlin befinden. Das Post Amt Treuenbrietzen meldet vom 13. d., so eben käme die Nachricht an, dass die Franzosen von Wittenberg aus auf Niemeck los marschirten; die Stärke wäre nicht beträchtlich, wahrscheinlich eine Recognoscirung. Der Landsturm ist in der ganzen Mark aufgebothen und wird, wenn es nötig ist, sich an Tauenzien anschliessen. Niemand ist noch von Berlin abgereiset; alles ist hier heute so ruhig als wie ehegestern, wo man noch nicht das geringste ahndete. Ich hoffe und wünsche, dass wir hier ruhig bleiben werden. B r e s e.

*Aus Rep 71, O, Ap. ad Nr. 9, vol. III, Blatt 191.*

Nr. 289.

**Major v. Thile an Hardenberg über Napoleons Marsch auf Wittenberg.  
15. Oktober.**

Der König geht so eben von hier nach Penig ab und will morgen suchen, das Russische Hauptquartier zu erreichen, welches nach früherer Anzeige nach Zeitz verlegt seyn sollte, nach neuern aber heute noch in Altenburg ist.

Fürst Wolkonski meldet dem König, dass Napoleon die Rechtsbewegung der Armeen des Kronprinzen und General Blüchers benutzt hat, um schnell auf Wittenberg zu marschiren; er hat wahrscheinlich vorgestern oder gestern schon die Elbe dort passirt, wird den General Thümen, der mit 8000 Mann vor Wittenberg steht, so wie den General Rauch mit einem Detachement von 4000 bey Elster und den Fürsten Czerbatow, der auch in jener Gegend seyn muss, in nicht geringe Verlegenheiten setzen, und wahrscheinlich ein Corps auf Berlin schicken, während er mit dem Uebrigen sich über Magdeburg einen Ausweg